

# Frick's Rundschau.

Belehrende und unterhaltende Mittheilungen für Freunde der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirtschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischerei, sowie einschlägiger Wissenschaften und Gewerbe.

Erster Jahrgang.

Wien, 5. April 1886.

Nummer 1.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats. Preis des Jahrganges: Für Oesterreich-Ungarn mit Postversendung 2 Gulden; für das Deutsche Reich 4 Mark, mit directer Postversendung von Wien 6 Mark; für das übrige Ausland 5 Francs, mit directer Postversendung von Wien nach den Ländern des Weltpostvereines 8 Francs.

Zuschriften in Redaktions-Angelegenheiten sind zu richten an die „Redaction von Frick's Rundschau“, Wien, Graben 27.

Herausgegeben und verlegt von der  
k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick  
Wien, Graben 27.

Redigirt von

Felix von Thümen in Görz.

Inserate werden sowohl von der Administration, wie von sämtlichen Annoncen-Expeditionen angenommen und nach der Millimeter-Einheit berechnet. Der Tarif wird auf Verlangen mitgetheilt. Vellage-Gebühr nach Uebereinkunft und dem Stand der Auflage.

Abonnements-Aufträge und Zuschriften in Administrations-Angelegenheiten sind zu richten an die k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick, Wien, Graben 27.

## Unser Programm.

„Frick's Rundschau“ erscheint, vom April 1886 angefangen, monatlich zweimal, am 5. und 20.

„Frick's Rundschau“ berichtet über alle Fortschritte und bemerkenswerthen Ereignisse auf dem Gebiete der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirtschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischerei, sowie aller einschlägigen Wissenschaften, Gewerbe und Industrien.

„Frick's Rundschau“ bringt im Allgemeinen keine eigenen Originalarbeiten, sondern sucht durch Auszüge, Bearbeitungen oder ungekürzte Wiedergabe unter Quellen-nachweis ihren Lesern die Kenntniß der werthvollsten Artikel der in- und ausländischen Fach- und Tagespresse zu vermitteln, die in ihrer großen Ausdehnung und Mannigfaltigkeit zu verfolgen dem Einzelnen heutzutage fast unmöglich ist. Auch den Erscheinungen auf dem Büchermarkte soll besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

„Frick's Rundschau“ hat vor Allem die Förderung der praktischen Interessen ihrer Leser durch Artikel von kurzer und anregender Fassung im Auge.

„Frick's Rundschau“ sorgt aber nicht nur für die Belehrung, sondern durch die Zugabe eines reichhaltigen „Feuilletons“ auch für die Unterhaltung ihrer Leser; sie ist daher auch ein Blatt für den Familienkreis.

„Frick's Rundschau“ ist die billigste Fachzeitung ihrer Art. Der Landwirth, der Forstwirth, der Gärtner, der Fachmann sowohl als der Liebhaber — Jeder wird bei der geringen Ausgabe für das Abonnement seine Rechnung finden.

„Frick's Rundschau“ erscheint jährlich in 24 Nummern von 16 bis 20 Seiten in Großquartformat und kostet **ganzzählig** für Oesterreich-Ungarn mit Postversendung **nur 2 fl.**; für das Deutsche Reich 4 Mark, mit directer

Postversendung von Wien 6 Mark; für das übrige Ausland 5 Francs, mit directer Postversendung von Wien nach den Ländern des Weltpostvereines 8 Francs.

„Frick's Rundschau“ eröffnet für die Monate April bis December 1886 ein **neunmonatliches Abonnement**. Dasselbe kostet für Oesterreich-Ungarn mit **Postversendung fl. 1.50**; für das Deutsche Reich 3 Mark, mit directer Postversendung von Wien Mark 4.50; für das übrige Ausland Francs 3.75, mit directer Postversendung von Wien nach den Ländern des Weltpostvereines 6 Francs.

Abonnementsbeträge beliebe man mittelst **Postanweisung** einzusenden.

k. k. Hofbuchhandlung Wilhelm Frick  
Wien, Graben 27.



## Gesetz über die bauerliche Erbsfolge.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus wurde am 18. Februar das bereits in der vorigen Session eingebrachte Gesetz, betreffend die Einführung besonderer Erbtheilungsvorschriften für landwirthschaftliche Besitzungen mittlerer Größe neuerdings vorgelegt. Der Gesetzentwurf überläßt der Landesgesetzgebung durch ziffermäßige Feststellung eines Maximums und Minimums des Flächenmaßes oder des Katastralreinertrages die Bestimmung, welche Höfe im Sinne dieses Gesetzes als Höfe mittlerer Größe zu gelten haben. Desgleichen bestimmt die Landesgesetzgebung, welche Grundstücke und Nutzungsrechte bei der Entscheidung über das Vorhandensein eines Hofes mittlerer Größe als Hofbestandtheile anzusehen sind. — Für diese Höfe sind eigene Erbtheilungsvorschriften festgesetzt, welche jedoch keine Anwendung finden, wenn Verfügungen auf den Todesfall vorliegen.

Der wesentliche Zweck und Charakter des Gesetzes kommt in den §§ 4 und 5 desselben zum Ausdruck, welche Paragrafhe wir nachstehend im Wortlaute mittheilen.

§ 4 wurde gegen den früheren Entwurf abgeändert und lautet in der jetzt präciseren Fassung: „Geht das Nachlassvermögen des Eigenthümers eines Hofes an mehrere Personen über, so kann

Frick's

# Rundschau.

Land- und forstwirtschaftliche Fach- und Familienzeitung.

Belehrende und unterhaltende Mitteilungen für Freunde der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirtschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischerei, sowie einschlägiger Wissenschaften und Gewerbe.

Sechszwanzigster Jahrgang.

1911.



Wien.

Eigentum und Verlag von Wilhelm Frick, I. u. I. Hofbuchhändler.

Druck von Carl Fromme, I. u. I. Hofbuchdrucker, Wien.

*Wie*

# Frick's Rundschau.

## Land- und forstwirtschaftliche Fach- und Familienzeitung

Belehrende und unterhaltende Mitteilungen für Freunde der Land- und Forstwirtschaft,  
des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirtschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischerei,  
sowie einschlägiger Wissenschaften und Gewerbe.

26. Jahrgang.

Wien, 5. Januar 1911.

Dr. 1.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats. Preis ganzjährig  
Januar-Dezember: für Österreich-Ungarn mit Postver-  
sendung 5 Kronen; für das Deutsche Reich 5 Mark, mit  
direkter Postverbindung von Wien 6 Mark; für das übrige  
Ausland 6 Francs, mit direkter Postverbindung von Wien  
nach den Ländern des Weltpostvereins 9 Francs. Im Laufe  
des Jahres neu eintretenden Abonnenten werden die er-  
schienenen Nummern nachgeliefert. — Zuschriften in Redak-  
tions-Angelegenheiten sind zu richten an „Frick's Rund-  
schau“, Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.

Herausgegeben und verlegt  
von

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhändler  
Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.

Inserate werden sowohl von der Administration, wie von  
sämtlichen Annoncen-Expeditionen angenommen und nach  
der Millimeter-Einheit berechnet. Preis des Millimeters in  
Spaltenbreite 12 Heller. **Beilage-Gebühr** nach Übereinkunft  
und dem Stande der Auflage.

**Abonnements-Aufträge** u. Zuschriften in **Administrations-  
Angelegenheiten** sind zu richten an Wilhelm Frick, k. u. k.  
Hofbuchhändler, Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.

## Nach 25 Jahren.

Wer 25 Jahre alt geworden ist, ohne zur großen Welt zu gehören, darf nicht behaupten, viel von der Welt zu kennen und noch weniger darf er sich rühmen, Menschenkenntnis zu besitzen. Ein Privatmensch, der 25 Jahre auf der Welt ist, wird, mag er zum schönen oder zum starken Geschlecht gehören, nicht mehr als 200 bis 300 Menschen in dieser Zeit kennen gelernt haben, was statistisch nachweisbar wäre. Anders verhält es sich mit der Lebens-tätigkeit einer Zeitung. Die Fäden, welche eine seit 25 Jahren bestehende Zeitung mit der Menschheit verknüpfen, zählen nach Tausenden. Frick's Rundschau kommt nach 25jähriger Tätigkeit zu der Überzeugung, daß die Zahl derjenigen, mit welchen sie in Fühlung ist, sich gewiß auf nahezu 80.000 beläuft.

Diese Zahl ist nicht zu hoch gegriffen, wenn man in Betracht zieht, daß die vielen Vereine, Kasinos und Gesellschaften, die die Rundschau halten, respektive für ihre Mitglieder abonniert haben, den Leserkreis unserer Zeitung beharrlich vergrößert haben. Es soll nicht der Vorwurf einer marktschreierischen Propaganda provoziert werden, — im Gegenteil, diese Ziffern sollen nur sagen, wie viele Äste und Ästchen und Zweiglein der starke Baum, „Rundschau“ genannt, heute nach 25 Jahren des Wachstum und der Pflege hat.

Wenn ein Abonnent einen Fabrikanten irgend eines Artikels sucht, er kann sicher sein, bei der Rundschau eine verlässliche Adresse zu erfahren und wenn einer wissen will, ob eines seiner Lose gezogen worden ist, die Rundschau gibt Auskunft; in unzähligen Fällen kann die Rundschau Ratschläge geben, die von Erfolg begleitet sind. Zahlreiche Anfragen in land- und forstwirtschaftlichen Angelegenheiten finden durch das Redaktionstelephon ihre Erledigung.

Treue Freunde haben der Rundschau wiederholt den Vorwurf gemacht, daß sie nicht ebenso laute Reklame mache wie andere Zeitungen und man wollte sie veranlassen, in den Kampf gegen andere Blätter gleicher Richtung zu ziehen. Nun, die Rundschau war und ist auch heute noch der Meinung, daß sich das Gute ganz von selbst den Weg ebne und daß, wer übermäßige Reklame betreibt, diese wahrscheinlich auch nötig haben wird. Aber untätig war sie dennoch nicht und wird sie niemals sein.

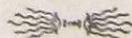
Wenn wir auf einer Landkarte, nicht von Österreich, sondern von Mitteleuropa, alle jene Punkte bezeichnen, an welchen Freunde der Rundschau zu finden sind, dann ist hiermit die Verbreitung

dieses Fachblattes besser als mit Worten bewiesen. Die Rundschau will nicht als landwirtschaftliches Fachblatt allein gelten, sondern ein Blättchen sein, das in jeder Familie gehalten sein kann; sie will, wie bisher, einem Jeden Etwas bringen und als guter und verlässlicher Ratgeber auf allen Gebieten gelten. Und all dies ist heute Tatsache; aber nicht erst heute, denn schon kurz nach ihrem Entstehen war die Rundschau dasjenige, was jeder Landwirt, jeder Ökonom und jeder dem land- und forstwirtschaftlichen Fache angehörige Geschäftsmann zur Wahrung seiner Interessen effektiv gebraucht hat — ein Fachblatt, das wohlfeil und dennoch reichhaltiger ist als irgend ein anderes Blatt.

Trotz der enorm hohen Herstellungskosten der Rundschau bleibt der Abonnementsbetrag auch für das laufende Jahr der gleiche; das sind 5 Kronen. Verteilen wir diesen Betrag auf die 24 erscheinenden Nummern, dann kostet eine Nummer zirka 21 Heller und für diese 21 Heller hat jeder Leser und Freund der Rundschau so viel des Belehrenden und Unterhaltenden — eine viele Stunden füllende Lektüre und außerdem noch das Recht und die Gelegenheit, die verschiedensten wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Anfragen zu stellen und verlässliche Auskünfte zu erhalten.

Wir sind im 26. Jahrgange!! — Möge jeder Abonnent und Interessent dieses Blattes die Arbeit vieler tausende von Stunden würdigen, welche die mit der redaktionellen, administrativen und technischen Behandlung der Zeitschrift Betrauten geleistet haben und mögen Jene, die durch die Rundschau, sei es durch Reklame, sei es durch Ratschläge oder Empfehlungen eine Existenz oder einen guten Geschäftsgang erreicht haben, unseres Prinzips: nach besten Kräften auf allen Gebieten der Land- und Forstwirtschaft zu wirken, versichert sein, dann wird die Rundschau nach weiteren 25 Jahren dreimal so viel Menschen als heute kennen gelernt und um sich haben.

Alles Vorstehende sagt die Rundschau über sich selbst; sie kann heute auf jede Referenz und besondere Reklame verzichten und braucht keinen Abdruck von Original-Dank und Anerkennungs-schreiben, wie dies im Vorjahre lediglich als Beweis der freundschaftlichen Gesinnung der aus dem ersten Jahrgang uns angehörigen Freunde gelten sollte. Der hierfür gewidmete Raum soll heute praktischen Zwecken dienen, im Interesse aller Freunde der Rundschau.



# Frick's Rundschau.

Land- und forstwirtschaftliche Fach- und Familienzeitung

Belehrende und unterhaltende Mitteilungen für Freunde der Land- und Forstwirtschaft, des Garten-, Obst- und Weinbaues, der Haus- und Kellerwirtschaft, der Bienenzucht, des Sports, der Jagd und Fischerei, sowie einschlägiger Wissenschaften und Gewerbe.

26. Jahrgang.

Wien, 20. Dezember 1911.

Dr. 24.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats. Preis ganzjährig Januar-Dezember: für Österreich-Ungarn mit Postverrechnung 5 Kronen; für das Deutsche Reich 5 Mark, mit direkter Postverrechnung von Wien 6 Mark; für das übrige Ausland 6 Francs, mit direkter Postverrechnung von Wien nach den Bändern des Weltpostvereins 9 Francs. Im Laufe des Jahres neu eintretenden Abonnenten werden die erschlunenen Nummern nachgeliefert. — Zuschriften in Redaktions-Angelegenheiten sind zu richten an „Frick's Rundschau“, Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.

Herausgegeben und verlegt  
von

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhändler  
Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.

Inserate werden sowohl von der Administration, wie von sämtlichen Annoncen-Expeditionen angenommen und nach der Millimeter-Einheit berechnet. Preis des Millimeters in Spaltenbreite 12 Heller, Beilage-Gebühr nach Vereinbarung und dem Stande der Auflage.

Abonnements-Aufträge u. Zuschriften in Administrations-Angelegenheiten sind zu richten an Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhändler, Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.

Fröhliche Weihnachten und Glück zum Neuen Jahr  
allen Freunden und Gönnern von „Frick's Rundschau“.

Mit dieser Nummer schließt der sechsundzwanzigste Jahrgang unserer land- und forstwirtschaftlichen Fach- und Familienzeitung

„Frick's Rundschau“

welche einem, wie wir glauben, sonst nirgends vertretenen Prinzip gewidmet ist, dem Prinzip:

nicht durch umfangreiche Abhandlungen an der Erörterung der Berufsfragen mitzuwirken, sondern in kurzen, mühelos lesbaren Artikeln und Notizen den Land- und Forstwirtschaft, sowie die zur Land- und Forstwirtschaft in Beziehung stehenden Berufsklassen von den neuen Vorgängen auf dem fachlichen Gebiete zu unterrichten und dabei stets an das Alte, das nicht vergessen werden darf, zu erinnern, im unterhaltenen Teil aber der Familie einen Lesestoff zu bieten, welcher einerseits moralisch einwandfrei, andererseits interessant, unterhaltend und eventuell belehrend sein soll.

Um dieses Ziel zu erreichen, durchforschen wir für jede Nummer hunderte von Fach- und anderen Blättern, um das zu finden, was unserem Programm entspricht und sich als wert erweist, einem ausserwählten Leserkreise mitgeteilt zu werden.

Der so gesammelte Stoff bildet den Inhalt von „Frick's Rundschau“, die wir auf Grund dieses Programmes allen Angehörigen und Freunden der Land- und Forstwirtschaft samt allen ihren Verzweigungen zum Abonnement und zur Verbreitung in Bekanntenkreisen empfehlen. Wir senden bereitwilligst Probenummern an alle jene Adressen, die man uns gütigst mitteilen wird und bitten um diese Gefälligkeit. Wir sind auch mit Vergnügen bereit, das für uns ausgegebene Briefporto zu ersetzen, wenn dies gewünscht wird, werden aber auch für eine Korrespondenzkarte mit einer einzigen oder wenigen Adressen dankbar sein.

„Frick's Rundschau“ kostet bei einem jährlichen Umfang von 600 bis 700 Seiten für Österreich-Ungarn ganzjährig

nur fünf Kronen,

für das Deutsche Reich 6 Mark, für das übrige Ausland 6 Francs, direkt 9 Francs.

Wilhelm Frick, k. u. k. Hofbuchhändler  
Wien I., Graben 27, bei der Postkassette.